

„Jana Haas - Kinderhilfe in Russland e.V.“

Der gemeinnützige Verein „Jana Haas - Kinderhilfe in Russland e.V.“ wurde 2010 von Jana Haas gegründet, um dort behinderten Kindern ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen, ihnen Betreuung, angemessene Schulung und Beschäftigung zukommen zu lassen.

In Russland werden bei Geburten in den Kliniken keinerlei Personalien der Eltern aufgenommen. Wenn nun eine Mutter ihr Neugeborenes nicht möchte, so lässt sie es einfach in der Klinik zurück. Von der Klinik kommen die Kinder dann in Waisenhäuser.

Völlig perspektivlos sind Kinder mit geistiger Behinderung. Diese kommen in ein gesondertes Heim und fristen dort ihr Leben unter menschenunwürdigen Bedingungen; sie werden regelrecht weggesperrt. Die Kliniken beschäftigen Neugeborenenpsychologen, deren Aufgabe darin besteht, Babys zu untersuchen und zu selektieren, in welches Heim sie kommen. Nach Aussage einer solchen Psychologin werden behinderte Kinder dann in einem Heim lediglich körperlich versorgt, sie gelten als seelenlose Wesen. Dies war auch die feste Meinung der Psychologin.

Wir wollen hier helfen, in Russland ein Bewusstsein für solche Menschen zu schaffen. Deshalb unterstützen wir Projekte, welche dort diesen Kindern und Jugendlichen eine Perspektive bieten und sie in die Öffentlichkeit bringt.

„Mit dem Gesicht zur Welt (Lizom k miru)“ - das ist Name und Programm der Initiative, die in Jaroslawl Eltern behinderter Kinder ins Leben gerufen haben. Behinderte haben keinen Platz im öffentlichen Leben Russlands. Sie werden in geschlossenen Heimen verwahrt oder in den Familien versteckt - ein Leben also „mit dem Gesicht zur Wand“. Aber es gibt mutige Eltern, die sich mit dieser Ausgrenzung nicht mehr abfinden wollen und nun zur Selbsthilfe greifen. Zwanzig Familien haben sich in Jaroslawl zusammengeschlossen, um ihren Kindern ein lebenswertes und gesellschaftlich anerkanntes „Dabeisein“ zu ermöglichen.

In dem Kellerraum, den die Stadt neuerdings zur Verfügung gestellt hat, fand am 16. Juni 2013 ein Treffen der engagierten Eltern mit Jana Haas statt. Über drei Stunden schütteten die Mütter Jana ihr Herz aus, ihre Sorgen, ihre Wünsche, ihre Hoffnungen und Visionen: Die Vision, dass behinderte Menschen ein selbstverständlicher Teil der russischen Gesellschaft werden; die Hoffnung, irgendwann ein Haus zu haben, in dem Werkstätten und

Betreuungsangebote Platz finden; der Wunsch, so bald wie möglich zwei Heilpädagoginnen einstellen zu können; die Sorge: Wo soll das Geld herkommen?

Diesen aktiven und entschlossenen Menschen greift nun Jana Haas hilfreich unter die Arme. Schon jetzt gibt es ein tägliches kleines Beschäftigungsprogramm für Kinder und Jugendliche, das Eltern und freiwillige Helfer gestalten. Dringendster Wunsch ist, dieses Angebot auszuweiten unter der Leitung von ausgebildeten Fachkräften, um die Kinder nicht nur zwei Stunden zu beschäftigen, sondern wirklich zu fördern, und um die enorme Belastung für die Eltern zu reduzieren. Mit freudigem Herzen versprach Jana Haas, diesen Wunsch zu erfüllen: Zwei engagierte Pädagoginnen sollen eine Fachausbildung in Moskau erhalten mit der Zusage, danach für mindestens ein Jahr fest angestellt zu werden. Außerdem sollen einige Mütter im kommenden Frühjahr an den Bodensee reisen, um die vielfältigen und vorbildlichen Einrichtungen hier kennen zu lernen. Überwältigt von Janas warmer Hilfsbereitschaft fanden die fast sprachlosen Eltern kaum Worte, um sich zu bedanken, aber die strahlenden Gesichter und die Tränen in den Augen sagten genug.

Mit dieser Förderzusage setzte die „Jana Haas Kinderhilfe in Russland e.V.“ ein erstes Zeichen. Weitere sollen folgen, damit nicht nur die dringendsten Bedürfnisse gestillt, sondern auch Zukunftshoffnungen erfüllt werden können. Und mit jedem Förderbeitrag rückt die Vision eines geglückten, weltzugewandten Lebens auch für behinderte Kinder in Russland ein Stück näher an die Verwirklichung heran.

Diese Initiative wollen wir verstärkt unterstützen, damit sie wachsen kann und die Gesellschaft darauf aufmerksam wird. Wir hoffen, damit ein Samenkorn zu setzen, das aufgeht und viele Nachahmer findet und schließlich über das ganze Land sich ausweitet. Um dieser Aufgabe nachgehen zu können, sind wir auf Spenden angewiesen, um die ich Sie ganz herzlich bitten möchte.

Spendenkonto bei der Sparkasse Bodensee

Jana Haas – Kinderhilfe in Russland e.V.

Konto-Nr.: 24 66 28 01 BLZ: 690 500 01

IBAN: DE79 6905 0001 00 24662801 SWIFT-BIC: SOLADES1KNZ

Auf der Webseite www.janahaas-kinderhilfe.de kann man sich Filme über verschiedene spirituelle Themen von Jana Haas ansehen. Dieser Service ist

kostenlos, wir möchten Sie jedoch um eine großzügige Spende für die betroffenen Kinder in Russland bitten.

Alle eingehenden Spenden gelangen zu 100 %, d.h. ohne jeglichen Abzug, zu den Empfängern. Unumgängliche Kosten werden von Jana Haas finanziert. Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich.